

Medienmitteilung

Wachstum im Kerngeschäft, operative Stärke zurückgewonnen

Killwangen, 19. August 2010

Die Rapid Gruppe steigerte den konsolidierten Umsatz im ersten Halbjahr 2010 um 6% gegenüber dem Vorjahr auf 27.7 Mio. CHF. Der Betriebsgewinn (EBIT) lag mit 1.65 Mio. CHF um 26% höher als im ersten Semester 2009, und der Cash Flow legte um 38% auf 2.4 Mio. CHF zu. Nach dem konjunkturell bedingten Rückgang im Jahr 2009 hat die Rapid Gruppe damit das operative Kerngeschäft wieder auf Wachstumskurs geführt. Der seit Jahresbeginn stark gefallene Euro hat die Umsatzentwicklung gebremst, vor allem aber eine empfindliche Reduktion der Margen im Export bewirkt.

Geschäftsbereich Industrie: Deutliche Steigerung bei den Rapid-Eigenprodukten

Im Geschäftsbereich Industrie ist das deutliche Wachstum der Sparte Rapid-Eigenprodukte um 13% gegenüber dem Vorjahr hervorzuheben. Insbesondere der neu entwickelte Rapid REX übertraf die erwarteten Stückzahlen klar. In der Sparte Handel (Import ISEKI, EGHOLM, LINDNER) konnte Rapid den Umsatz der Vorjahresperiode trotz rückläufigem Markt halten (+ 0.3%). Die Sparte Kundenfertigung erhöhte ihren Umsatz in den ersten sechs Monaten 2010 um rund 6%.

Geschäftsbereich Immobilien: Limmatfeld im Plan, weitere Teilveräusserung erfolgt

Das Projekt Limmatfeld in Dietikon, das Kernelement des Geschäftsbereichs Immobilien, verläuft weiterhin nach Plan. Die ersten zwei Baufelder, die durch zwei Immobilienfonds der Credit Suisse erworben wurden, sind planmässig im Bau. Im Mai 2010 schloss Rapid den Kaufvertrag für ein drittes Baufeld mit den Investoren Baloise, UBS und HIG Immobilien ab. Da die Eigentumsübertragung und die Zahlung erst im Juli 2010 erfolgten, sind sie im Halbjahresabschluss noch nicht enthalten.

Ausblick: Forcierter Export und Ausbau der FSW-Kapazität

Für die zweite Jahreshälfte 2010 rechnet Rapid mit einem weiterhin soliden Wachstum im Bereich der Eigenprodukte. Vor allem die Modelle Rapid REX und Rapid SWISS dürften sich weiterhin gut verkaufen. Der Export und das Konzept von OEM-Partnerschaften werden weiter forciert. In der Sparte Handel wird Rapid in einem schrumpfenden Schweizer Markt um Marktanteile kämpfen müssen. Die Entwicklung in der Sparte Kundenfertigung hängt

davon ab, ob sich der Wiederaufschwung in der europäischen Industrie als nachhaltig erweist. Aufgrund der starken Nachfrage im anspruchsvollen Bereich FSW (Friction Stir Welding/Rührreibschweissen) baut Rapid die Fertigungskapazitäten mit einer zweiten, deutlich grösseren FSW-Schweissanlage aus, die 2011 in Betrieb gehen wird.

Die Unsicherheit über die weitere Entwicklung des Euro-Kurses stellt für die Profitabilität des Jahres 2010 ein Risiko dar, dem Rapid mit geeigneten Gegenmassnahmen begegnet. Die temporär erhöhte Fremdverschuldung auf Gruppenebene wird mit den Erlösen aus den Immobilien-Veräusserungen im Dietiker Limmatfeld planmässig und konsequent abgebaut.

Die aus der Wirtschaftskrise hervorgegangenen Unsicherheiten sind noch nicht restlos überwunden. Rapid erachtet die Marktsituation nach wie vor als anspruchsvoll.

Für nähere Auskunft kontaktieren Sie

Peter Lustenberger, Delegierter des VR, Telefon +41 44 743 15 00

Edith Fey, Investor Relations, Telefon +41 44 743 15 06

Über Rapid: Die Rapid Gruppe mit Sitz in Dietikon/ZH beschäftigt an den operativen Standorten Killwangen/AG und Maienfeld/GR rund 150 Mitarbeitende. Zur Gruppe gehören die Geschäftsbereiche Industrie (Rapid Technic AG) und Immobilien (Rapid Grünau AG, Rapid M+F Services AG, Logotherm AG). Rapid Holding AG ist an der Berner Börse BX kotiert, Valor Nummer 3 033 336, Tickersymbol RAPN.